

## Pickerweg

**Länge:** 118,57 km  
**Steigung:** + 595 m / - 637 m  
**Dauer:** 5 Tage

**Start:** Rathaus, Markt, 49074 Osnabrück  
**Verlauf:** Osnabrück-Engter: 17 km, Engter-Damme: 33,0 km, Damme-Lohne: 23,0 km, Lohne-Visbek: 24 km, Visbek-Wildeshausen: 20,5 km  
**Ziel:** Kirche St.Peter, Burgstraße 17a, 27793 Wildeshausen

### Überblick

Auf einem alten Handels- und Pilgerweg von Osnabrück nach Wildeshausen

### Tourbeschreibung

Den Pickerweg gibt es als Handelsstraße zwischen Bremen und Köln schon seit vielen Jahrhunderten. Man vermutet, dass der Ausdruck "Pickern" auf einen alten Begriff der Fuhrmannsleute für "Pferde antreiben" zurückzuführen ist. Der Wanderweg beginnt in der Friedensstadt Osnabrück am Rathaus und ist bis zum Mühlenort bei Engter identisch mit dem weiß-rot markierten Wittekindsweg. Gelegentlich ist auch noch die alte Markierung, ein weißes "x" auf schwarzem Grund, vorhanden. Der Weg führt auf diesem Abschnitt durch das Nettetal mit der Einkehrmöglichkeit "Knollmeyers Mühle". Ab Mühlenort begleitet das weiße "P" auf schwarzem Grund den Wanderer. Es geht über das Wiehengebirge, vorbei am Venner Aussichtsturm und verläuft in der Nähe des Museumsparks Kalkriese, wo über die Varusschlacht im Jahre 9 n.Chr. informiert wird. Durch das Große Moor geht es auf die Endmoräne der Dammer Berge zu, verläuft dann am Rande des Diepholzer Moores über Lohne und Vechta nach Visbek in den Naturpark Wildeshauser Geest mit dem Großsteingrab "Visbeker Braut". Hier trifft der Pickerweg auf den Geestweg (weißes Großsteingrab-Symbol auf schwarzem Grund). Beide verlaufen ab jetzt parallel bis Wildeshausen, der Kreisstadt des Landkreises Oldenburg an der Hunte. Der Geestweg verläuft weiter bis Bremen, der Pickerweg endet in Wildeshausen. Hier gibt es auch Anschluss an den Jadeweg nach Wilhelmshaven. Der Pickerweg verläuft auf großen Abschnitten (aber nicht vollständig) auf derselben Trasse wie der Jakobspilgerweg Bremen-Osnabrück.

Ausgangspunkt für den Pickerweg ist der Marktplatz vor dem historischen Rathaus in Osnabrück. Hier starten auch der Wittekindsweg (rot-weiß markiert) sowie der gelb-blau markierte Hünenweg. Wittekindsweg und Pickerweg verlaufen bis zum Mühlenort bei Engter auf derselben Trasse, der Hünenweg hat bis dahin einen fast identischen Wegverlauf. Nur an einigen Stellen weicht er von den beiden anderen Wegen ab. Das weiße „P“ des Pickerweges wird erst ab Mühlenort den Weg markieren. Am Marktplatz mit dem Rathaus im Rücken Richtung Dom gehen. Am Ende des Marktes wird die „Hasestraße“ überquert. Es geht links am Osnabrücker Dom vorbei in den schmalen Hexengang

zwischen Dom und Gymnasialkirche. Am Gymnasium Carolinum nach links in den „Conrad Bäumer-Weg“. Die Hase wird auf einer Fußgängerbrücke überquert. Dahinter nach links entweder direkt an der Hase entlang oder die Treppenstufen hinauf zum Wall und dort nach links. An der nächsten Hasebrücke beim Pernickelturm wiederum den Fluss queren und über die „Mühlenstraße“ bis zur „Hasestraße“ gehen. Dort nach rechts. Ein letztes Mal wird die Hase auf der Angersbrücke überquert, dahinter nach links auf den Fußweg am „Erich Maria Remarque-Ring“ entlang. Diesen an der nächsten Fußgängerampel überqueren. Beim Queren dieses Knotenpunktes ist die halblinks stehende Eisenbahnbrücke anzulaufen. Sofort hinter der Brücke biegt der Wanderweg rechts ab in die „Ziegelstraße“. Nach etwa 100 m führt links ein Fußweg mit der Bezeichnung „Terrasse“ hinauf zum Gertrudenberg. Vor einer Mauer geht es auf dem Kopfsteinpflaster links aufwärts weiter. Nach ca. 150 m geht es links haltend durch das Wagner-Tor in den Bürgerpark. Hier passieren wir einen kleinen Bauerngarten mit vielen Infoschildern zu den dortigen Pflanzen, mit Bänken und mit einer auffälligen Steinsäule links im Garten. Danach steht linker Hand eine Aussichtsplattform mit Geländer. Wir gelangen auf einen asphaltierten, abwärts führenden Fußweg zum „Katharina von Bora-Haus“- wieder mit vielen Bänken und Infoschildchen. Hinter dem „Katharina von Bora-Haus“ geht es nach rechts abwärts auf die „Veilchenstraße“ über den Parkplatz, vorbei an den Tennisplätzen auf der rechten Seite. Am Ende der „Veilchenstraße“ nach rechts auf die „Süntelstraße“. Dieser 120 m folgen. Hinter der Bushaltestelle „Moorlandstraße“ (Abfahrt Richtung Dodesheide) am Verkehrsspiegel nach links auf das Gelände des Hasefriedhofs. Nach 100 m hinter dem Abfallplatz nach rechts. Nur 30 m danach geht es nach rechts durch eine breite Mauerlücke und sofort dahinter nach links. Hier dem Weg entlang der sich links befindenden Mauer folgen. Hinter dem Friedhof wird die „Kornstraße“ überquert. Es geht leicht bergauf in einen kleinen Park, den wir durchqueren. Die „Erzberger Straße“ wird überquert. Wir erreichen schließlich die „Vehrter Landstraße“, gehen einige Schritte nach links, stoßen auf einen Wittekindsweg-Wegweiser, überqueren die „Vehrter Landstraße“ an der Fußgängerampel und folgen auf der anderen Straßenseite dem Fuß- und Radweg an der Netze entlang. Bald erreichen wir auf der linken Wegseite eine Bruchsteinmauer. Dahinter verbirgt sich das Kloster Sankt Angela. An der Kreuzung nach dem freien Feld auf der linken Seite geht der Weg nach links bis kurz vor eine Brücke über

## Pickerweg

die Nette. Hier geht der Weg nach rechts und folgt der Nette. Auf der rechten Seite befindet sich das Nettebad. Am Ende des Weges am Bach entlang biegen wir nach links über eine kleine Brücke ab und gehen am Rand eines Regenrückhaltebeckens bis zur „Haneschstraße“. Dort ca. 30 m nach links bis zur Fußgängerampel und die Straße überqueren, dahinter rechts und in den ersten Feldweg nach links einbiegen. Es geht später am Waldrand entlang, dann in den Wald hinein. Diesem Weg folgen wir ca. 1,2 km. Oberhalb vom Gut Nette biegt der Weg nach links abwärts zum Gut Nette. Dahinter führt der Weg auf den „Östringer Weg“, diesem stadtauswärts folgen. Nach 1 km liegt das Kulturdenkmal „Östringer Steine“ rechts am Weg. Hier ist das Eingangstor in das landschaftlich reizvolle Nettetal. Hinter den Steinen geht es nach links die Straße „Am Forellenteich“. Wer der Straße am Wanderparkplatz vorbei einige Meter folgt, kommt zum Forellenhof Nettetal mit Bistro-Einkehrmöglichkeit (Dienstag bis Samstag). Der Wanderweg biegt hinter der Nettebrücke am Wanderparkplatz Nettetal nach rechts ab (in der Nähe stehen direkt am Wanderweg eine überdachte Bank und eine Liegebank), kommt in das Gebiet der Gemeinde Wallenhorst und begleitet die Nette bis „Knollmeyers Mühle“ mit Einkehr-Möglichkeit. Es geht zunächst am Flussufer entlang, dann steigt der Weg an, später geht es wieder abwärts zur Ufernähe. Eine Hundeplatz sowie ein Kletterpark stehen am Weg. Bei Knollmeyers Mühle stehen Infoschildern zu DiVa-Walk und Hünenweg. Leicht ansteigend geht es dahinter geradeaus weiter auf die Straße „Auf dem Hohn“. Nach 800 m folgen wir an einer T-Kreuzung mit schönem Rastplatz weiterhin der Straße „Auf dem Hohn“, die nach rechts abbiegt. An deren Ende nach rechts abwärts in die Straße „Haster Berg“. Unten wird die Nette überquert, dahinter nach links in die Straße „Am Haupthügel“ nach Rulle hinein. Gegenüber dem Haus Nr. 45 führt ein Pfad in ein Feuchtgebiet neben der Nette. Im Wald queren wir die Straße „Zum Gruthügel“, biegen nach etwa 200 m rechts in einen Waldpfad ein und wandern auf einem asphaltierten Fußweg nach links zur Ruller Wallfahrtskirche.

Auf der „Klosterstraße“ führt der Weg in nördliche Richtung. Wir queren über eine Brücke die Nette, sofort dahinter ist linker Hand ein schöner Rastplatz mit überdachter Bank und einem großen DiVa-Walk-Schild. Ca. 170 m weiter auf der „Klosterstraße“ wir die „L109“ überquert. Dahinter geradeaus durch ein schmales Heckentor auf einen Fußweg, der nach nur 120 m an der Straße „Auf der Heide“ endet. Hier nach rechts und der Straße ca. 500 m folgen. Kurz nachdem von rechts der „Unländer Damm“ auf die Straße „Auf der Heide“ trifft, gabelt sich vor einem Anwesen die Straße. Hier links halten in den schmalen „Hundhügel“. Er macht später einen Linksknick und führt aufwärts. Oben am Ende der Straße nach links auf den Forstweg und diesem 900 m Richtung „Paul Voßkühler-Hütte“ (Wegweiser) folgen. Nur wenige Meter

hinter der Hütte am Wegweiser rechts halten und zusammen mit DiVaWalk, Hünenweg und Wittekindsweg (rot-weiß) Richtung „Mühlenort“ gehen. Der Weg steigt zunächst an, oben wird die Grenze zur Stadt Bramsche überschritten, dann geht es abwärts. Hinter einem Wasserlauf wandern wir nach links weiter und erreichen an der „Arkenstette-Hütte“ den Wanderwegpunkt Mühlenort in Bramsche-Engter. Hier am Mühlenort stoßen viele Fernwanderwege aufeinander: Der Hünenweg führt weiter nach Meppen, der Bersenbrücker Landweg führt über 300 km durch alle Gemeinden des ehemaligen Kreises Bersenbrück, der Birkenweg verläuft über 80 km durch Moor und Wiehengebirge, der DivaWalk verbindet die schönsten Abschnitte der VarusRegion (Gemeinden Bad Essen, Belm, Bohmte, Bramsche, Ostercappeln, Wallenhorst) und der Wittekindsweg verläuft über dem Kamm des Wiehengebirges bis zur Porta Westfalica an der Weser.

Pickerweg und Wittekindsweg biegen hinter der Hütte nach rechts ab, es geht allmählich aufwärts. Nach 500 m verläuft der Wittekindsweg hinter einer Sitzgruppe weiter geradeaus, während der Pickerweg am Wegweiser nach links Richtung „Engter, Dornsberg“ abbiegt. Nach 75 m biegt der Weg auf einen schmalen Pfad nach rechts ab, kurz darauf nach links auf einen breiten Forstweg. Eine Schranke wird passiert, kurz darauf eine Furt durch einen Bach. Es geht dann aufwärts. Ca. 250 m hinter der Furt etwas aufpassen: Der Forstweg wird verlassen, es geht nach links in den Wald auf einem zunächst abwärts führenden Weg. Kurz nachdem es wieder aufwärts geht, noch einmal gut aufpassen: Es geht nach links etwas weglos aufwärts in den Wald. Wer hier dem Trampelpfad aufwärts folgt, macht nichts falsch: Der Pfad trifft oben auf den Pickerweg. Egal ob Trampelpfad oder wegloses Stück: Oben biegt der Weg nach rechts ab, bleibt zunächst auf der Höhe. Kurz nachdem es wieder abwärts geht, ist die bisherige Trasse im Wald durch umgestürzte Bäume und zuwachsendes Gebüsch unpassierbar geworden (Stand Juli 2023). Hier dem markierten Trampelpfad rechts vorbei an der ehemaligen Trasse folgen. Unten kommt der Weg an Pferdewiese und Pferde-Unterstand aus dem Wald heraus. Dem später asphaltierten Weg geradeaus mehr als 700 m bis zur „Evinghauser Straße“ folgen. Dort weiter geradeaus in die Straße „Am Meyerhof“. Ab hier begleitet für 1 km der rot-weiß markierte „Terra.Track Engthere“ den Pickerweg. Nach ca. 400 m am „Dornsbergweg“ nach rechts. Die Asphaltstraße geht über in einen Waldweg, der aufwärts führt. Auf der Höhe eines kleinen Teiches rechter Hand geht es nach rechts weiter in den Wald. Der Terra.Track verläuft hier nach links. Nach 1 km stößt der Weg bei einem Radwegweiser auf die „Ruller Straße“. Diese überqueren und weiter geradeaus auf der Straße „Im Hasselbrock“, hier den Radwegweisern Richtung „Ostercappeln, Venne“ folgen. Der Straße 3 km bis zum Ende in der Nähe des Venner Aussichtsturmes folgen. Kurz zuvor wird die Grenze zur Gemeinde Ostercappeln überschritten. An

## Pickerweg

einem weiteren Radwegweiser Richtung „Hunteburg, Varusschlacht“ nach halblinks auf den „Burlagen Weg“, der direkt zum Turm mit Schutzhütte führt. Mit 155 m über NN ist hier der höchste Punkt des Pickerweges erreicht. Der Turm ist 20 m hoch. Vor allem Richtung Norden (Dammer Berge) und Osten (Wiehengebirge) gibt es schöne Aussichten. Es geht am Turm vorbei, ca. 150 m dahinter nach rechts auf einen evtl. etwas zugewachsenen Feldweg, der zum Waldrand führt. Am Beginn des Feldweges steht ein Markierungsposten. Der Pickerweg verläuft hier auf derselben Trasse wie der blau-orange markierte DiVaWalk, dem Birkenweg (weißes „B“) sowie dem Mühlenweg (weißes „M“). Am Waldrand gibt es geradeaus einen schönen Blick auf das Wiehengebirge. Alle Wanderwege biegen am Waldrand mit Wegweiser nach links abwärts auf einen der schönsten Wege im Osnabrücker Land: Erst auf schmalen Pfad, dann auf breiter werdendem Waldweg geht es abwärts an einem (tlw. trockenen) Bach entlang. Unten ist an Wassertretbecken und Armbecken ein idealer Rastplatz. Die Wanderwege verlaufen vor dem Wassertretbecken nach links über Treppenstufen zur Straße „Burlagen Weg“ mit Wanderparkplatz und Sitzgelegenheit. Der Straße abwärts folgen, die Bundesstraße 218 überqueren (die anderen Wanderwege werden hier verlasen) und geradeaus in die Straße „Voßhohle“. Sie macht später einen Knick nach links und führt zum Mittellandkanal. Diesen an der Brücke Nr.40 überqueren, dahinter nach links in die Straße „Am Timpen“. Dieser Straße bis zum Ende folgen, sie stößt bei einem Radwegweiser auf die Straße „Im Langholz“, dort geradeaus in den Wald hinein. Am Ende nach ca. 150 m nach links auf die „Alte Heerstraße“. Dieser ca. 900 m folgen, dann am Wegweiser nach rechts Richtung „Eiskeller“. Hier verläuft auch der „Mühlenweg“ (weißes „M“). Dieser 97 km lange Rundweg führt an neun Wassermühlen und zwei Windmühlen vorbei. Der Eiskeller liegt etwas versteckt im Wald, er ist nicht weiter ausgeschildert. Zu sehen gibt es nur einen vergitterten Fledermaushöhlen-Eingang. Dem Feldweg bis in den Wald folgen, dort weiter geradeaus, schließlich wieder heraus aus dem Wald. Am Ende eines Feldes steht ein großes „DiVa-Walk“-Schild. Dort nach links bis zur Straße „Campemoorweg“, dort nach rechts zusammen mit Mühlenweg, DiVa-Walk und Bersenbrücker Landweg. Hier stehen äußerst schiefe Weiden links und rechts am Straßenrand. DiVa-Walk und Mühlenweg biegen kurz vor der Wasserburg Alt Barenaue nach rechts ab, Pickerweg und Bersenbrücker Landweg folgen weiter der Straße geradeaus. In Nähe der Wasserburg steht ein Rastplatz am Wegrand. Eine Hochspannungsleitung wird unterquert. 600 m dahinter biegen Pickerweg und Bersenbrücker Landweg bei der überdachten Bushaltestelle „Moor“ und zwei Bänken nach links ins Feld ab. Dem zunächst geschotterten Feldweg 1,8 km geradeaus folgen. Voraus linker Hand stehen unzählige Windräder im Feld. Am Ende nach rechts, wo eine Hütte steht. Sofort dahinter wieder nach rechts. Diesem Weg 600 m folgen, dann nach links. Hier wird die Gemeinde

Neuenkirchen-Vörden und damit der Landkreis Vechta erreicht. Der Landkreis Vechta schildert die Wanderwege auf seinem Gebiet ab 2023 völlig neu aus. Zielwegweiser erleichtern die Orientierung. Dem schönen Moorweg 1,2 km folgen. Am Ende stehen die ersten von 13 Schildern des Moorerlebnispfades Campemoor. Am T-Stück nach links dem Erlebnispfad folgen. Ca. 1 km später steht bei weiteren Infotafeln eine Hütte am Wegrand. Hier weiter geradeaus (Wegweiser Richtung „Vörden“). Nach 700 m trennen sich am Wegweiser Pickerweg und Bersenbrücker Landweg, der weiter geradeaus führt. Der Pickerweg biegt nach rechts ab. Nach 400 m am nächsten T-Stück nach links und kurz darauf nach rechts der Straße folgen. Nach ca. 1 km hinter einem Anwesen nach links auf einen Feldweg. Er stößt nach 800 m auf das Siedlungsgebiet von Vörden. Hier in die erste Straße nach rechts („An der Aue“). Über eine schöne Brücke wird die Vördener Aue überquert. 100 m dahinter in nach links in den „Mußteilswall“, am Ende nach rechts in den „Heiligen Wall“. Nach 100 m nach links auf einen gepflasterten Fußweg, der an der „Große Hinterstraße“ endet. Hier nach links auf die gepflasterte „Große Hinterstraße“, sie macht kurz darauf einen Knick nach rechts. Die „Osnabrücker Straße“ wird überquert, dahinter in die „Kleine Hinterstraße“, Holz-Wegweiser und neue Zielwegweiser zeigen die Richtung an. Es geht vorbei am Haus Wüllner sowie am Ackerbürgerhaus. Rechter Hand steht eine Wandertafel „Wandern in den Dammer Bergen“. An der St.Paulus-Kirche rechts vorbei durch einen kleinen Park und den Burggraben auf einer Brücke überqueren. Der Straße „Burggraben“ nach rechts bis zur „Osnabrücker Straße“ folgen. Dieser nach links bis zum großen Kreisel folgen. Rechter Hand steht ein Supermarkt mit Cafe. Vom Kreisel in die „Westruper Straße“ und kurz darauf beim Wegweiser nach rechts in die zunächst gepflasterte „Astruper Straße“ Richtung „Naturerlebnis Schwanenteich“. Nach 800 m stößt der Weg bei einer überdachten Infowand sowie einer Ruhebänk auf die Straße „Astrup“. Dort dem Wegweiser nach links folgen. An der nächsten Kreuzung weiter geradeaus, hier steht noch ein alter Holz-Wegweiser „Picker-Jade-Wanderweg“. Eine Kreuzung später in der Bauernschaft Astrup am Wegweiser sowie Rad-Knotenpunkt 2 weiter geradeaus in die schmale Straße Richtung „Schwanenteich“. Ab hier bis zum Schwanenteich begleitet der „Rundweg Dreesberg“ den Wanderweg. Im Bereich der Dammer Berge, die hier betreten werden, begleiten weitere Wege den Pickerweg. Nach ca. 1 km beim Wegweiser rechts halten. Der unbefestigte Weg gelangt zum schönen Rastplatz (mit Liegebänk) Schwanenteich. Hier stößt der Ems-Hase-Hunte-Else-Weg auf die Pickerweg-Trasse. Dieser mit einem weißen Punkt markierte und ebenfalls vom WGV betreute Weg verläuft über 174 km von Lingen nach Dissen. Am Schwanenteich auf den Kopfsteinpflasterweg nach rechts einbiegen und nach 160 m auf einem Hofgelände nach rechts. Der Weg führt auf einen Feldweg, der später aufwärts führt. Am Waldrand nach links. Nach 100 m geht es geradeaus in den Wald. Wer hier 80 m

## Pickerweg

nach rechts geht, kommt zur Schutzhütte Wahlde (Wegweiser). Der Pickerweg führt im Wald aufwärts, nach ca. 600 m im Wald lohnt sich eine Rast an der Ruhebänk mit Aussicht bis auf das Wiehengebirge. 250 m hinter der Bänk geht es bei einem großen Wegweiser abwärts auf einen schmalen Weg, unten am Waldrand nach links. Kurz darauf rechts halten, wo es auf einen schmalen Wiesenweg geht. Wieder im Wald geht es nach links, kurz darauf steil nach rechts aufwärts. Oben auf dem Kreuzberg steht eine Ruhebänk. Es folgt ein schöner, abwärts führender schmaler Waldweg. Unten bei einer Hütte nach links. Der Waldweg führt später aufwärts und stößt nach 500 m zur K277 (Verbindung Damme-Neuenkirchen). Die K277 überqueren und dahinter nach rechts auf den Fuß- und Radweg. Nach nur 50 m geht es beim Wegweiser nach links in den Wald. Dem schönen, breiten Waldweg 700 m folgen. An einer Kreuzung im Wald (Wegweiser) verlassen die beiden Rundwege „Hardinghauser Route“ und „Steigenberg-Route“, die den Pickerweg lange begleitet haben, den Wanderweg. Pickerweg und Ems-Hase-Hunte-Else-Weg biegen nach rechts ab auf einen grasbewachsenen Weg. Nach 300 m geht es nach rechts in den Wald. Hier wird das Gebiet der Stadt Damme erreicht. Der Weg macht einen Rechtsknick, dann eine Biegung nach links und stößt bei einem auffälligen Findling auf einen Querweg (Wegweiser). Hier nach links und 70 m weiter nach rechts auf einen grasbewachsenen schmalen Weg. Dieser stößt auf einen weiteren Querweg. Wer hier ca. 65 m nach rechts geht, kommt zu einer Ruhebänk mit Sicht auf den Waldrand. Der Pickerweg verläuft hier nach links abwärts. Unten am Wegweiser nach rechts Richtung „Kloster Damme“ auf einen Waldweg. Diesem 1,2 km folgen. Es geht vorbei am Abzweig von „Hünenstein-Runde“ und „Klosterschleife“. In der Nähe der Siedlung Bexadde biegt der Weg im rechten Winkel nach links ab (Holz-Wegweiser „P-Benediktiner“). Es geht zunächst abwärts, dann aufwärts. Nach 400 m wird die K276 (von Damme nach Neuenkirchen) erreicht. Hier die Straße überqueren und weiter geradeaus in den Wald. Nach 75 m wird ein kleiner Parkplatz mit Wegweiser erreicht. Hier biegen „Panoramaweg Dammer Berge“ und „Klosterschleife“ nach rechts ab. Pickerweg und Ems-Hase-Hunte-Else-Weg verlaufen weiter geradeaus. Ca. 100 m nach dem Parkplatz steht im Wald linker Hand etwas unscheinbar eine Wanderhütte. Der schöne Waldweg macht später einen Links- und kurz darauf einen Rechtsknick. 200 m danach trifft der Weg auf einen Querweg. Hier stößt u.a. der Kardinalsweg auf den Pickerweg. Der Kardinalsweg verläuft über 24 km von Damme bis Dinklage und erinnert an Kardinal von Galen. Hier nach rechts Richtung „Kloster Damme“. Es geht an einem Metallzaun entlang, dahinter rechts halten und dem abwärts verlaufenden Waldweg folgen. Am Waldrand gibt es einen schönen Blick auf eine Allee. Beim übernächsten Wegweiser links halten – weiter Richtung „Kloster Damme“. Der Kardinalsweg wird hier schon wieder verlassen. Es geht vorbei an einem Haus, ca. 100 m dahinter beim nächsten

Wegweiser trennen sich Pickerweg und Ems-Hase-Hunte-Else-Weg. Letzterer verläuft geradeaus, der Pickerweg biegt hier nach rechts ab. Der Weg schlängelt sich über ca. 800 m durch den Wald oberhalb des Bexaddetales. Eine Bexadde-Infotafel steht am Wegrand im Wald. Am Wegweiser unterhalb des ehemaligen Benediktinerklosters (jetzt ein Hotel) weiter geradeaus Richtung „Dammer Bergsee, Aussichtsturm Mordkuhlenberg“. 150 m dahinter kommt der Weg an einer Bänk bei einer frei begehbaren Streuobstwiese (Infotafel) aus dem Wald heraus. Wer zum Zentrum von Damme möchte, biegt hier rechts ab. Der Pickerweg verläuft am Waldrand (Wegweiser Richtung „Dammer Bergsee“) bis zur „Eichendorffstraße“. Dieser geradeaus folgen bis zur „Bergstraße“ folgen, dort nach rechts abwärts an der Pizzeria vorbei. Die „Holdorfer Straße“ überqueren, nach rechts an der Straße entlang und nach 200 m in die erste Straße nach links („Bergmark“). Nach nur 75 m wird ein Radweg überquert (ehemalige Kleinbahntrasse), dahinter sofort nach links. Die Straße „Bergmark“ endet nach wenigen Metern als Sackgasse, dahinter weiter auf dem Fußweg. Nach insgesamt ca. 250 m geht es am Markierungsposten nach rechts aufwärts durch ein Wäldchen. Hier nach 150 m etwas aufpassen: Der Pickerweg biegt nach links auf einen schmalen Fußweg ab. Er stößt auf den Wendepunkt der Straße „Falkenhorst“, dort nach rechts. Nach wenigen Metern den „Nachtigallenweg“ überqueren und geradeaus über Treppenstufen aufwärts zum „Sperberwall“. Dort nach rechts, die Straße macht sofort darauf eine Linkskurve. Dahinter die Straße verlassen und halbrechts in den Wald. Der Weg stößt bei einem Wegweiser auf den Rundweg um den Dammer Bergsee. In der Nähe steht eine Wanderhütte. Hier nach rechts Richtung „Aussichtsturm Mordkuhlenberg“. Es geht 1,2 km um den See herum- vorbei an einem Naturfenster, einer weiteren Hütte und an einer Aussichtsplattform. Bei einer nach rechts abwärts führenden Treppe stößt wieder der Ems-Hase-Hunte-Else-Weg auf die Pickerweg-Trasse. Der Treppe abwärts folgen. Dem Grasweg bis zur „Steinfelder Straße“ folgen, dort nach rechts auf den Geh- und Radweg. Nach 50 m in Höhe des Parkplatzes mit „Wandertafel Dammer Berge“ die viel befahrene Straße überqueren. Kurz darauf noch auf Höhe des Parkplatzes nach links auf einen abwärts führenden Waldweg. Wer hier weiter dem Fuß- und Radweg entlang der Straße Richtung Damme folgt, stößt nach 250 m auf die Seniorenwohnanlage „Maria-Rast“ mit dem „Cafe Ausblick“, welches samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet hat. Der Waldweg macht unten einen Linksknick, linker Hand steht ein Holzhaus im Wald. Es geht über Treppenstufen aufwärts. Oben geht es nach 100 m nach rechts auf einen schönen Weg auf eine Buchenallee. Unten bei einem Mastbetrieb nach links. Nach ca. 200 m nach rechts aufwärts (geradeaus geht es zum „Bärental“). Oben steht eine Bänk. Dahinter geht es steil abwärts, dann steil aufwärts, dahinter wieder abwärts. Eine Alternative zu dieser Achterbahnfahrt ist ein Waldrandweg rechter Hand. Der Weg



## Pickerweg

stößt bei einem Wegweiser auf einen Querweg. Dort nach links Richtung „Aussichtsturm Mordkuhlenberg“. Der Weg führt an einem Feld linker Hand vorbei und kommt dann in den Wald. Eine Hütte steht am Wegrand, dahinter geht es nach rechts auf einem stellenweise erodierten Sandweg aufwärts zum Aussichtsturm Mordkuhlenberg. Beim Aufstieg auf den Turm ist auf sechs Tafeln die Geschichte „Die Räuber vom Mordkuhlenberg“ zu lesen. Auf dem Turm gibt es die Möglichkeit sich per Handy über den Standort zu informieren. Der Berg hat eine Höhe von 142 m. Der Turm selbst ist 20 m hoch. Von oben gibt es einen schönen Blick auf den Dümmersee. Unten im Turm sowie auf dem Gelände gibt es Sitzgelegenheiten. Hinter dem Turm geht es zusammen mit der bestens markierten Räuberoute zunächst abwärts, dann eben vorbei an Eisenskulpturen, welche die Figuren der Räubergeschichte darstellen. Der Waldweg stößt auf einen asphaltierten Weg. Dort biegt die Räuberoute nach links ab, Pickerweg und Ems-Hase-Hunte-Else-Weg biegen nach rechts ab. Nach nur 200 m stößt die Räuberoute abermals auf die Pickerweg-Trasse. Es geht 600 m weiter geradeaus auf der Straße durch den Wald. Bei einer Wanderhütte trennen sich die Wege: Räuberoute und Ems-Hase-Hunte-Else-Weg biegen nach rechts ab, der Pickerweg zusammen mit der Strothbäken-Route nach links. Nur wenige Meter nach dem Abzweig geht es etwas unscheinbar auf den nach rechts führenden schmalen Weg. Hier muss ein Schlagbaum umgangen werden. Dem auf und ab führenden Weg 700 m bis zu einer Kreuzung im Wald folgen. In der Nähe befinden sich linker Hand im Wald das Großsteingrab Stappenberg und eine Wanderhütte sowie die Infotafel „Schabernack der Riesen“. Hier etwas aufpassen und zusammen mit der Räuberoute den etwas unscheinbaren und gelegentlich auch etwas zugewachsenen schmalen Weg sofort rechts nehmen (Markierungspfosten) und nicht den breiten Waldweg. Nach 300 m geht es beim Wegweiser „DAM057“ nach rechts in den Wald, die Räuberoute verläuft weiter geradeaus. Wer der Räuberoute folgt, gelangt zum Wanderparkplatz Schemder Bergmark sowie zum Hotel Bergmark. Nach 1,2 km trifft die Räuberoute wieder auf den Pickerweg. Der Pickerweg trifft nach etwas mehr als 200 m auf den „Panoramaweg Dammer Berge“. Wer hier nicht dem Pickerweg nach links folgt, sondern geradeaus abwärts geht, kommt nach nur 50 m über Treppenstufen an den Rastplatz „Liesken Roewelln 1988“. Auf der Pickerweg-Route nach links abwärts ist unten am Waldrand ein Rastplatz mit vier Bänken. Dahinter links halten, es geht über ein schönes Wiesengelände, Markierungspfosten stehen am Wegrand. Noch einmal aufpassen: Ca. 250 m hinter dem Rastplatz geht es nach links aufwärts in den Wald- weiter zusammen mit dem „Panoramaweg Dammer Berge“. Der Weg stößt auf einen schmalen, schönen Waldweg, dort nach rechts. (Wer hier aus der entgegengesetzten Richtung kommt, muss einmal aufpassen: Es geht bei einem kleinen Stein am Wegrand etwas unscheinbar nach links abwärts.) Bald steht eine Bank

am Weg. Der Weg führt später etwas abwärts und biegt nach rechts ab. Beim nächsten T-Stück bei einer Bank und einem Wegweiser nach links aufwärts, jetzt ein letztes Mal zusammen mit der Räuberoute. Der Weg kommt aus dem Wald heraus und stößt auf einen breiten Weg. Hier verlassen nun die ausgeschilderten Rundwege den Pickerweg: Räuberoute und Panoramaweg biegen nach links Richtung „Wanderparkplatz Schemder Bergmark“ ab. Der Pickerweg biegt nach rechts ab. Nach 350 m wird die „Klünenberg“-Straße überquert. Nach wenigen Metern nach rechts auf einen zunächst etwas unscheinbaren Weg, der nach weiteren ca. 250 m einen Rechtsknick macht. Er stößt auf einen Querweg, dort nach links. Nach ca. 300 m kommt der Weg aus dem Wald heraus, er geht über in einen Feldweg. Dieser endet vor einem Hof an einem Tor. Kurz davor nach links auf einen Weg durch ein Gehölz. Er stößt auf die Straße „Sonnenberg“. Dort nach rechts und sofort darauf nach links. Nach 300 m stößt die Straße auf den „Vechtaer Weg“. Dort nach links und dem Weg nun für lange Zeit geradeaus folgen. Kurz vor dem Cafe am Pickerweg wird die Grenze zur Gemeinde Steinfeld überschritten. Kurz darauf wird an einer Wanderhütte die Straße „Stunnebäke“ überquert, dahinter geht es auf einem Feldweg namens „Pickerweg“ geradeaus weiter. Der Weg stößt nach 1 km auf die „Lehmdorfer Straße“. Dort nach links zum Kriegerdenkmal mit Sitzbank und die Straße überqueren. Gegenüber dem geradeaus führenden Weg folgen, am Wegrand bei einem Gehöft stehen ein Kreuzifix und ein Rastplatz. Dem Feldweg weiter folgen, nach 600 m steht linker Hand eine Hütte. Etwas weiter ist ebenfalls linker Hand eine große Abbaugrube, ein großer Findling steht an der Einfahrt. Der Wanderweg stößt auf die B214, die überquert wird. Nach 500 m steht bei Radweg-Knotenpunkt Nr.9 eine weitere Wanderhütte am Weg. Hier ebenfalls weiter geradeaus. 300 m später wird das Gebiet der Stadt Lohne erreicht. Später weist ein Holz-Wegweiser nach links auf den Liederweg hin. Wer dem Weg folgt, stößt nach ca. 100 m auf einen kindgerechten Rastplatz. Der Wanderweg verläuft weiter geradeaus durch den Wald auf das St. Anna-Stift im Lohner Stadtteil Kroege-Ehrendorf zu. Dort gibt es das Klostercafe, welches nachmittags geöffnet hat. Am Wegrand steht eine Lourdes-Grotte. Beim Stift wird die „Kroeger Straße“ überquert. Wer 30 m nach rechts geht, kommt zur Bäckerei Overmann. Weiter geht es über den gepflasterten „Kroeger Pickerweg“, an dem man bequem auf einem breiten Seitenstreifen gehen kann. Er stößt auf die L850 („Diepholzer Straße“), dort nach links auf den Geh- und Radweg entlang der Straße. Nach ca. 350 m liegt rechter Hand der Hof Göttke-Krogmann, der gleichzeitig Herberge und mit dem Eschpark außerschulischer Lernstandort ist. 200 m weiter weist ein Holz-Wegweiser am Gehweg auf das „Cafe am Königsstuhl“ hin, welches Sonntag nachmittags geöffnet hat. Nach ca. 900 m auf dem Geh- und Radweg geht es gegenüber dem Asphalt-Mischwerk nach rechts in einen Feldweg. Rechter Hand steht ein Torfwerk, ca.

## Pickerweg

200 m begleiten Moorbahnschienen den Pickerweg. Es geht über das Gelände eines weiteren Torfwerkes weiter geradeaus über den "Kroger Pickerweg". Bei den letzten Häusern geht der Weg in einen Feldweg über. Später wird eine Kreuzung überquert, der Weg steigt kaum merklich an. Ca. 500 m nach der Kreuzung steht der Aussichtsturm „Südlohner Moorblick“ am Weg. Hier weiter geradeaus in den Wald. An der Kreuzung mit der „Moorstraße“ steht die „Heinrich Gier-Hütte“. Auch hier geht es weiter geradeaus auf dem breiten Gehstreifen entlang der Straße „Hamberger Pickerweg“. 300 m weiter steht an einer Bank ein Infosteine, der auf den ehemaligen „Bullenberg“ sowie die Wasserscheide zwischen Hunte und Hase-Ems hinweist. Der „Hamberger Pickerweg“ geht über in den „Bräger Pickerweg“. Die „Landwehrstraße“ wird überquert, auf der Ecke steht Knotenpunkt Nr.67. Weiter geradeaus. Später wird auch die „Brägeler Straße“ überquert. Im Gewerbegebiet knickt der Weg nach links ab, dann nach rechts. Noch einmal wird die „Brägeler Straße“ überquert. 130 m dahinter geht es rechts haltend auf einen Waldweg. An dessen Ende steht ein Pickerweg-Schild. Hier ist die Grenze zur Stadt Vechta. Es geht bei Erreichen einer Straße nach links, kurz darauf nach rechts auf die Straße „Vor dem Moore“. Nach 1 km ist der „Pferdehof Gramann“ erreicht. Hier steht linker Hand eine überdachte Ruhebänk. Die Straße endet an der B69, die überquert wird. Dahinter nach links auf den Geh- und Radweg. Sofort in die erste Straße nach rechts („Moorweg“), auf der Ecke steht ein Torfwerk. Dem „Moorweg“ ca. 1 km bis zum Knotenpunkt Nr.64 folgen. Hier gibt es in 03/2023 eine neue Wegführung: Der Pickerweg führt hier weiter geradeaus auf dem „Moorweg“ Richtung „Goldenstedt“. Rechter Hand steht die Erdölbohrung „Welpen 4“ am Wegrand. Nach 300 m geht es nach links auf einen befestigten Weg, der am BDKJ-Jugendhof Vechta vorbei führt. Ab hier begleiten Golfclub-Bahnen den Wanderweg, gegenüber vom Jugendhof ist Bahn 13 mit Hütte. Nach 550 m auf diesem Weg geht es kurz nach einem auffälligen Stein mit der Aufschrift „6“ sowie gegenüber von Bahn Nr.4 mit Hütte nach rechts in den Wald. Der schmale Waldweg macht später einen Linksknick. An einer Kreuzung mit Ruhebänk weiter geradeaus. Diesem Weg nun 600 m bis zum Gut Welpen folgen, vorbei an Bahn Nr.8. Am Teich beim Gut Welpen links halten. Über eine kleine Brücke kommt man direkt zur Terrasse von „Holla die Waldfee“. Dort nach links zwischen Restaurant und Spielplatz zum Parkplatz, dort rechts halten. Es geht vorbei an der Bushaltestelle sowie am Haus des Golfplatzes. Dahinter rechts halten und dem Fahrrad-Wegweiser Richtung „Füchtel 2,1 km“ folgen. Es geht vorbei am kleinen Infoschild zum Gut Welpen sowie am Zuweg zu Bahn Nr.10 auf einen geschotterten Allee-Weg. Die „Driverstraße“ wird nach 500 m überquert, dahinter geht es weiter geradeaus. Am Vechtaer Moorbach wird die Grenze zur Gemeinde Goldenstedt erreicht. Die Straße heißt hier „Pickerweg“. Am ehemaligen Gasthaus Westerkamp wird die „Langfördener Straße“

überquert und es geht es weiter geradeaus. Ein Modellflugplatz wird passiert, dahinter steht am Waldrand eine geschwungene Ruhebänk. 150 m dahinter geht es nach rechts in den Wald. Kurz vor dem Waldrand wird das Gebiet der Gemeinde Visbek erreicht. Es geht vorbei an einer Gas-Station, im Feld stehen Windräder. Zu Beginn der Bauernschaft Astrup befindet sich rechts ein Rastplatz, gegenüber steht ein auffälliges Kruzifix. Etwas weiter steht linker Hand der Hof Lübberding mit Infotafel. Kurz hinter dem Fahrrad-Knotenpunkt 22 geht es nach rechts auf die Straße „Astrup“. Am Abzweig steht das Ehrenmal Astrup mit Rasthütte. Es geht vorbei am Dorfhaus Astrup. Ca. 120 m dahinter biegt der Wanderweg am Radwegweiser nach links Richtung „Visbek, Wöstendöllen“ ab. Der Weg macht kurz darauf einen Rechtsknick und biegt nach 400 m am T-Stück nach links ab. Nach etwas mehr als 1 km wird der Reuterweg erreicht, worauf ein Infoschild hinweist. Der Pickerweg wurde hier im Verlauf verändert, weswegen es sich hier nicht mehr um eine Kreuzung beider Wege handelt. Der Pickerweg biegt nach rechts ab (Radwegweiser Richtung Visbek). Kurz vor Erreichen der Straße „Döller Damm“ steht eine Wanderhütte am Weg. An der Straße nach links auf dem Geh- und Radweg Richtung Visbek und dem „Döller Damm“ nun bis nach Visbek folgen, die Umgehungsstraße wird zuvor überquert. Der „Döller Damm“ stößt auf die „Astruper Straße“, dort nach rechts. An der „Hauptstraße“ nochmals nach rechts und nach wenigen Metern nach links Richtung Kirche St.Vitus. Es geht linker Hand im Halbkreis um die Kirche herum, vorbei an der „Bücherei St.Benedikt“. Danach geht es nach links etwas abwärts in die „Kirchstraße“, vorbei am Kindergarten St.Raphael und am Hallenbad. Am Ende der Straße nach rechts in die „Vitusstraße“. Dieser an der Gerbertschule und am Fahrradknotenpunkt 8 vorbei bis zur Straße „Bremer Tor“ folgen. Hier steht auf der Ecke das „Cafe Bremer Tor“. Die Straße überqueren und nach links auf den Geh- und Radweg. Nach nur 90 m geht es nach rechts in die „Kolpingstraße“. Diese macht später einen Linksknick und stößt auf die „Carl Sonnenschein-Straße“, dort nach rechts. Am Ende der Straße nach links auf die Straße „Dieckhus Kamp“. Es geht vorbei am Kindergarten St.Elisabeth, dahinter nach rechts in die „Elsa Brandström-Straße“. Der Straße beim Rechtsknick nach 270 m nicht folgen, sondern geradeaus dem Gehweg zwischen den Häusern 18 und 20 folgen. Er stößt auf eine schöne Baumallee, hier nach links. Am Radwegweiser weiter geradeaus in den Wald Richtung „Siedenbögen, Hubertusmühle“. An einem T-Stück nach rechts. Der Weg stößt in der Nähe des Mühlteiches auf eine Kreuzung. Hier wurde der Pickerweg in 2019 verlegt. Er verläuft nicht mehr über das Gelände der Hubertusmühle, sondern biegt nach links ab. Wer zum Mühlteich und zum Ferienhof Hubermann möchte, geht nach rechts. Der Pickerweg verläuft über Kopfsteinpflaster bis zur L873 („Wildeshauser Straße“). Dort nach rechts auf dem Geh- und Radweg der Straße folgen. Eine überdachte Bushaltestelle wird passiert. Ca. 200 m

## Pickerweg

dahinter geht es nach Überqueren der Twillbäke auf Höhe der Fischteiche nach links in die Straße „Varnhorn“. Nach wenigen Metern liegt linker Hand die Einkehrmöglichkeit „Fisch Holzenkamp“. Nach 350 m auf der Straße „Varnhorn“ geht es beim Radwegweiser nach links in die Straße „Siedenbögen“ Richtung „Bullmühle“. Die Straße wird später enger und endet beim Restaurant Bullmühle. Hier ist sowohl drinnen als auch draußen (Liegebank am Teich) ein schöner Rastplatz. Dort nach rechts in den Wald Richtung „Engelmannsbäke“. Ab hier begleiten folgende Rundwanderwege den Pickerweg: Auenlandschaft, Rund um die Endeler Heide sowie Wilde Geest zu Fuß: Visbeker Braut und Bräutigam. Dem Weg nun 1,8 km folgen. Am Ende stößt er auf eine Straße. Hier gibt es viele Ruhemöglichkeiten: Eine geschwungene Liegebank, ein Rastplatz mit Tisch sowie eine Wanderhütte. Der Ort hat eine weitere Besonderheit: Hier stößt von links der Geestweg auf die Trasse des Pickerwegs. Der Geestweg wird ebenfalls vom WGV betreut, er verläuft über 200 km von Meppen bis Bremen. Er ist mit einem weißen Steingrab auf schwarzem Grund markiert. Pickerweg und Geestweg verlaufen ab hier bis Wildeshausen auf derselben Trasse. Auch der Geestweg-Radweg ist hier ausgeschildert. Wer hier 300 m nach links geht und dann beim Abzweig 150 m nochmals nach links geht (Radwegweiser Richtung „Endel“), gelangt zur Einkehrmöglichkeit Forellenfarm Auetal. Der Pickerweg biegt nach rechts ab (Fahrradwegweiser nach „Wildeshausen“), die anderen Wege biegen hier nach links ab. Es geht 1,4 km geradeaus über Asphalt, dann über einen befestigten Weg. Er endet an einem weiteren Weg. Wer hier nur wenige Meter nach rechts geht, kommt zu einer weiteren Wanderhütte. Der Pickerweg biegt hier aber nach links ab auf die schmale Asphaltstraße Richtung „Wildeshausen“ (Radwegweiser). Mit Überschreitung der Aue wird das Gebiet der Gemeinde Großenkneten und damit der Landkreis Oldenburg betreten. 100 m dahinter biegt der Wanderweg nach rechts auf einen Feldweg ab. Ab hier begleitet wieder der „Wilde Geest zu Fuß: Visbeker Braut und Bräutigam“ den Pickerweg. Dieser verläuft später am Waldrand entlang und stößt bei einem Hof mit Sitzgelegenheit auf eine Straße. Hier geradeaus dem Schild „Brautweg“ folgen: Es geht auf einem schönen Weg in den Wald hinein. Nach 300 m am T-Stück nach links (Wegweiser „Brautweg“). Dem Waldweg 400 m Richtung Autobahn A1 folgen. Vor Erreichen des Waldrandes nach rechts, der Weg führt direkt zum Großsteingrab „Visbeker Braut“ mit Infotafeln und Sitzgelegenheiten. Dieses liegt bereits auf dem Gebiet der Stadt Wildeshausen. Hinter dem Großsteingrab geht es nach rechts auf einen Sandweg, der sich von der Autobahn entfernt. Linker Hand steht eine Gas-Station, später folgt eine Kreuzung mit Radwegweisern. Der „Wilde Geest zu Fuß“-Weg biegt hier nach rechts ab. Pickerweg und Geestweg verlaufen weiter geradeaus auf dem befestigten Feldweg. Nach ca. 1 km bei der nächsten Kreuzung im Wald einmal gut aufpassen: Hier gibt es seit 11/2022 eine Weg-Veränderung: An der Kreuzung nach rechts. Der Weg überquert über eine schöne

Brücke die Aue. Ca. 200 m hinter der Aue an einer weiteren Kreuzung nach links. Diesem asphaltierten Weg ca. 1 km folgen. Er stößt auf einen weiteren Weg, dort nach links (Radwegweiser Richtung Wildeshausen), wo nach 100 m die viel befahrene „Ahlhorer Straße“ erreicht wird. Dort auf dem Geh- und Radweg nach rechts (Radwegweiser Richtung „Wildeshausen, Aumühle“). Nach 300 m nach links die Straße vorsichtig überqueren und auf einem etwas unscheinbaren Zufahrtsweg („Bauerschaft Aumühle“) weiter gehen. An dessen Ende nach 300 m nach rechts. Nach 100 m steht rechter Hand die überdachte Bushaltestelle „Bauer Harms“ am Wegrand. Hier gibt es Übersichtspläne sowie eine weitere unüberdachte Sitzgelegenheit, ein schöner Rastplatz. Noch einmal 100 m weiter geht es am Radwegweiser nach links in den Wald Richtung „Wildeshausen“- zusammen mit dem Rundweg 6, der den Pickerweg bis zum Krandelstadion begleitet. Nach 1,6 km wird Siedlungsgebiet erreicht, hier die Richtung beibehalten. Die Brookbäke wird überschritten, es geht über die Straße „Pickerweg“ durch die Siedlung Spascher Sand. Am Ende der Straße geht es nach links auf einen Fuß- und Radweg, der kurz darauf einen Rechtsknick macht. Es geht über den „Anemonenweg“, vorbei an der Ev. Freikirchlichen Gemeinde bis an die Lärmschutzwand des „Nordring“. Dort nach links entlang der Straße auf dem Geh- und Radweg. An der „Glaner Straße“ wird der „Nordring“ über die Fußgängerampel überquert, dahinter der „Glaner Straße“ noch 200 m folgen. Dann nach links in eine kleine Straße, die am Wald entlang führt. Nach 150 m beim Haus des Fischereivereins nach rechts in den Wald. Dem Waldweg bis zum Parkplatz mit Boulebahn vor dem Krandelstadion folgen. Dort links halten, es geht etwas aufwärts, dann am Gelände des Freibads entlang. Dahinter nach links direkt vorbei am Eingang des Krandelbads. Der „Krandelstraße“ an Feuerwehr und Sport- und Wellnesszentrum (mit Gastronomie) vorbei bis zum Ende folgen, dort nach rechts auf die „Breslauer Straße“. Kurz darauf hinter der Bahnlinie nach links auf den Fuß- und Radweg entlang der Bahnstrecke. Bei Erreichen der Hunte nach rechts. Ab hier begleitet auch der Jadeweg (Markierung: weißes „J“ auf schwarzem Grund) die Pickerweg-Route. Auch der Jadeweg wird vom WGV betreut. Er verläuft über 130 km von Wilhelmshaven bis Wildeshausen. Der Wanderweg verläuft nun sehr schön durch eine Alle am Hunteufer entlang, die Straße „Im Hagen“ wird überquert. Später steht rechter Hand die imposante Kirche St.Alexander. Der Weg verläuft durch die „Mühlenstraße“ und erreicht die Straße „Zwischenbrücken“. Dort nach links, die Hunte wird überquert. Dahinter biegen Pickerweg und Jadeweg nach rechts zum Hunteufer ab, der Geestweg verlässt hier die Pickerweg-Trasse. Er verläuft weiter bis Bremen. Nach 200 m über den Parkweg wird rechts abermals die Hunte über eine Fußgängerbrücke überquert. Es geht Richtung Burgberg. Die „Wittekindstraße“ wird überquert, dahinter links halten und in die erste Straße nach rechts („Burgstraße“), wo der Endpunkt des Pickerweges erreicht ist: Die Kirche St.Peter.

## Pickerweg

### Schwierigkeit

---

Keine besonderen Schwierigkeiten.

### Barrierefreiheit

---

Die Tour ist nicht barrierefrei.

### Beschilderung

---

Die Tour ist ausgeschildert.

Der Pickerweg ist von Osnabrück bis Mühlenort/Engter identisch mit dem Wittekindsweg, der rot-weiß markiert ist.

Gelegentlich findet sich noch die alte Markierung: ein weißes "x" auf schwarzem Grund. Ab dem Wanderkreuzpunkt Mühlenort bis Wildeshausen ist der Weg dann mit einem weißen "P" auf schwarzem Grund markiert. Auf der Homepage des Wiehengebirgsverbandes findet sich eine ausführliche Wegbeschreibung:

<https://www.wiehengebirgsverband-weser-ems.de/unsere-wanderwege/wgv-wanderwege/pickerweg/>



tour9010004  
87\_8000\_8pi  
ckerweg\_6.jp  
g

### Kartenmaterial

---

Eine 40seitige Broschüre zum Weg mit vielen Informationen zu Unterkünften, Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und Anbindung an den ÖPNV ist beim Wiehengebirgsverband erhältlich. Topographische Karten 1:50.000 mit per Hand eingezeichnetem Weg sind erhältlich beim Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V. Von Osnabrück bis Alt-Barenaue ist der Weg verzeichnet in der Kompass-Wanderkarte 1:50.000 "Osnabrücker Land", ISBN 978-3-99044-336-1. Vom Campemoor bis Lohne ist der Weg sehr übersichtlich verzeichnet in der "Naturerlebniskarte Dammer Berge" im Maßstab 1:30.000 und tlw. 1:20.000, erhältlich in der Tourist-Information Damme. Von Visbek bis zur Visbeker Braut ist der Weg ausführlich beschrieben im Rother Wanderführer "Bremen - Oldenburg", ISBN 978-3-7633-4405-5

### Position

---

N 52° 16.64524', E 008° 02.49813'

### Kontakt und Infos

---

Wiehengebirgsverband Weser Ems e.V.  
Rolandsmauer 23a  
49074 Osnabrück  
0541/29771  
wgv-weser-ems@t-online.de



## Pickerweg

**Länge:** 118,57 km

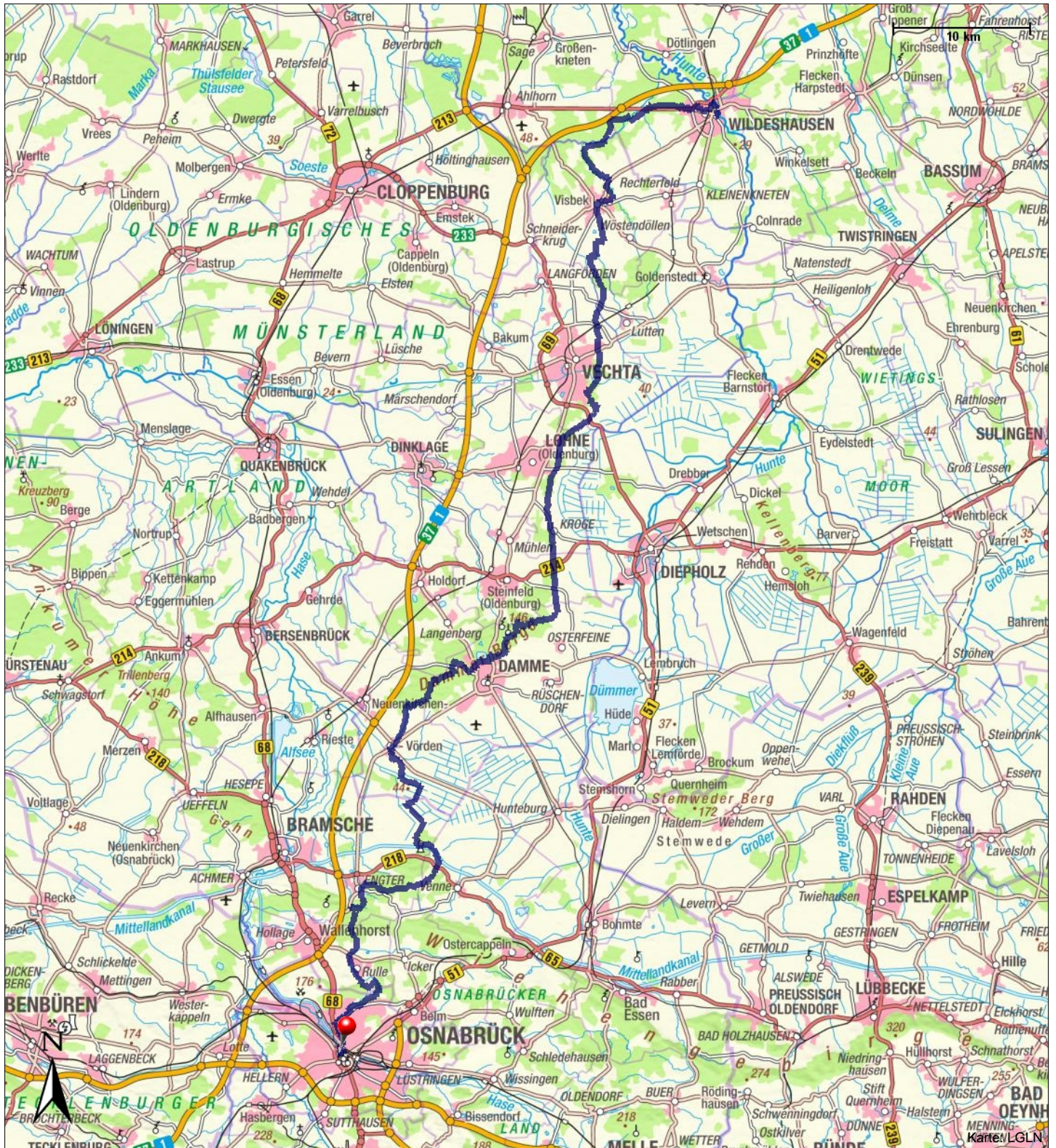
**Steigung:** + 595 m / - 637 m

**Dauer:** 5 Tage

**Start:** Rathaus, Markt, 49074 Osnabrück

**Verlauf:** Osnabrück-Engter: 17 km, Engter-Damme: 33,0 km, Damme-Lohne: 23,0 km, Lohne-Visbek: 24 km, Visbek-Wildeshausen: 20,5 km

**Ziel:** Kirche St.Peter, Burgstraße 17a, 27793 Wildeshausen





# Pickerweg

**Länge:** 118,57 km  
**Steigung:** + 595 m / - 637 m  
**Dauer:** 5 Tage

**Start:** Rathaus, Markt, 49074 Osnabrück  
**Verlauf:** Osnabrück-Engter: 17 km, Engter-Damme: 33,0 km, Damme-Lohne: 23,0 km, Lohne-Visbek: 24 km, Visbek-Wildeshausen: 20,5 km  
**Ziel:** Kirche St.Peter, Burgstraße 17a, 27793 Wildeshausen

